

# KOLLEKTIVE RESILIENZ

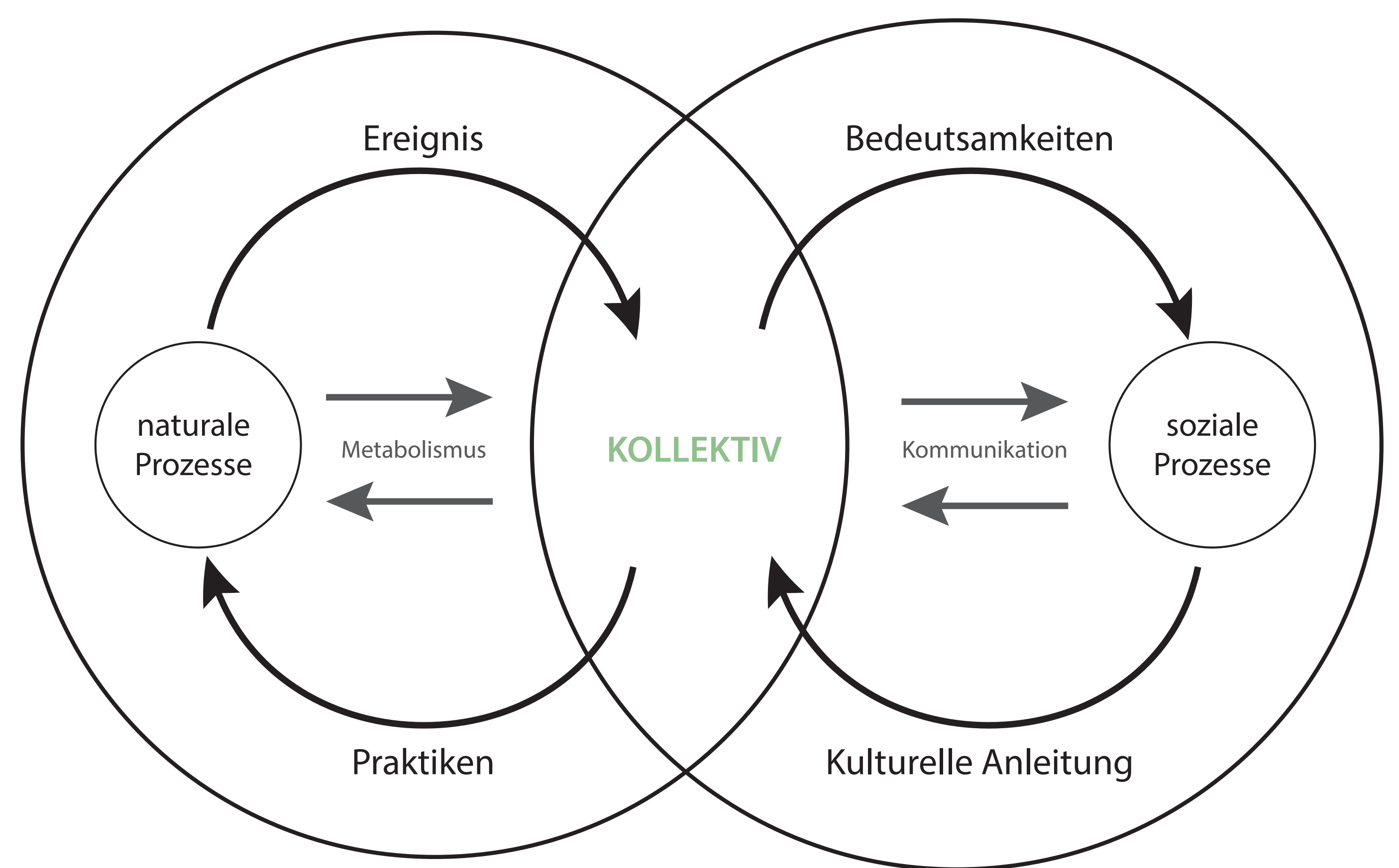
## gegenüber NATURGEFAHREN

Eine sozial-ökologische Perspektive

Resilienz im Umgang mit Naturgefahren ist zu einem Modebegriff geworden. Jedoch fehlt es an Definitionen und untermauernder Kriterien, welche in politische Steuerungsinstrumente übersetzt werden könnten, da der Begriff scheinbar in einer normativen Sackgasse steckt und als Konzept definitorische Lücken aufweist. Dies verschleiert die Brauchbarkeit des Begriffs für das Naturgefahrenmanagement, welches zudem meist technisch ausfällt und immaterielle, gesellschaftliche Faktoren häufig in der Betrachtungsweise zu kurz kommen lässt. Dies ist daher ein Versuch, den Begriff Resilienz aus sozial-ökologischer Perspektive neu zu fassen.

### Das Kollektiv

Fokale Entität des Konzepts ist das *Kollektiv*. Es assoziiert naturale Systeme (Metabolismus) mit sozialen Systemen (Kommunikation) und erlaubt es daher, Anknüpfungspunkte für das Naturgefahrenmanagement zu destillieren. Kollektive sind in unterschiedlichen Größenordnungen denkbar - von der einzelnen Person bis zur Gesellschaft - und stehen skalenübergreifend stets in Austausch und Abhängigkeit.



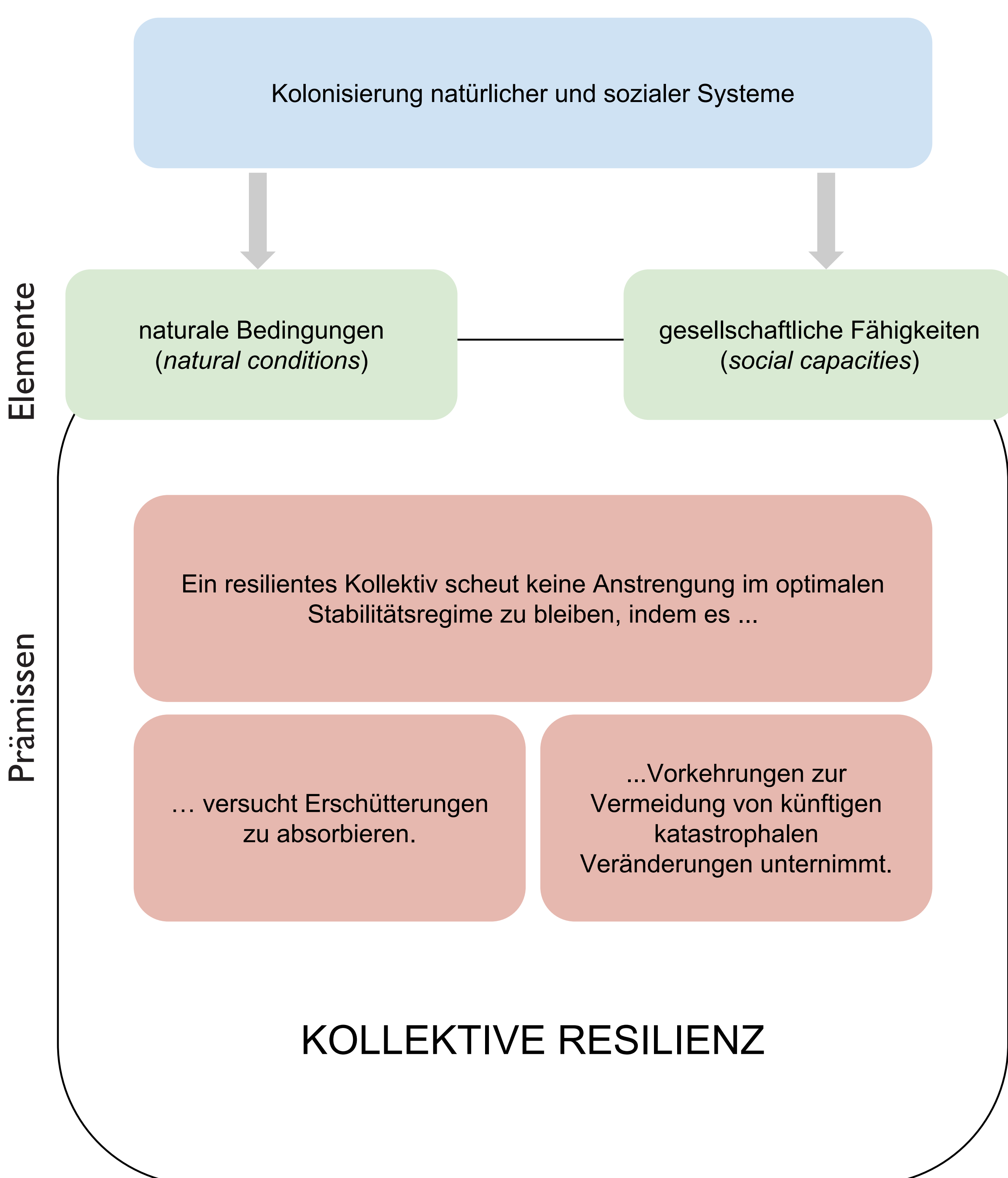
Eigene Darstellung nach Fischer-Kowalski und Weisz 1998.

### Das Naturereignis

Natürliche Prozesse können als Ereignis im Kollektiv relevant werden, da sie in den Überlappungsbereich natürlicher und sozialer Systeme eindringen. Die hervorgehenden Veränderungen (Tode, Verluste, etc.) werden kommunikativ mit Bedeutsamkeiten belegt und in sozialen Prozessen weiter verhandelt. So entstehen Programme, die sich im Kollektiv verdinglichen oder in Handlungen umgesetzt werden. Praktiken nehmen wiederum Einfluss auf naturale Prozesse.

### Resilienz

Der Begriff Resilienz hat seinen Ursprung im Lateinischen (*resilire*) und wurde mit den Bedeutungen „zurückspringen“ und „vermeiden“ verwendet. In der Mechanik des 19. Jahrhunderts fand der Begriff zur Beschreibung der Materialeigenschaften von Stahlträgern Anwendung. Für die Konzeptentwicklung wurden Begriffsdefinitionen der Systemökologie und der soziologischen Katastrophenforschung aufgegriffen, da beide Forschungsstränge den Begriff Resilienz im Zusammenhang mit Risikominderung gegenüber Naturereignissen verwenden.



Eigene Darstellung.

### Kollektive Resilienz

Kollektive Resilienz wird als Stabilitätskonzept verstanden. Daher ist resilient zu sein nicht zwingend anstrebenswert, besonders wenn eine Transformation notwendig wird.

Die Prämissen, welche das Kollektiv als resilient darstellen, werden durch die Elemente (naturale Bedingungen und gesellschaftliche Fähigkeiten) bedient. Die Elemente kollektiver Resilienz ermöglichen es dem Kollektiv im Stabilitätsregime zu verharren. Sie werden über die Kolonisierung natürlicher und sozialer Systeme hergestellt.

#### naturale Bedingungen:

*latitude*  
*resistence*  
*precariousness*  
*panarchy*

#### gesellschaftliche Fähigkeiten:

*adaptive capacity*  
*coping capacity*  
*participative capacity*

### Kolonisierung natürlicher und sozialer Systeme

Kolonisierung ist die intentierte Einflussnahme auf ein System, um Nutzen daraus zu ziehen. Durch die bewussten Abänderungen der Systeme können metabolische, aber auch kommunikative Profile aufrecht erhalten werden.

#### Auswahl verwendeter Literatur:

- Alexander, D.E., 2013. Resilience and disaster risk reduction: An etymological journey. *Natural Hazards and Earth System Sciences*, 13(11), pp.2707-2716.  
Fischer-Kowalski, M. & Weisz, H., 1998. Gesellschaft als Verzahnung materieller und symbolischer Welten. In K.-W. Brand, ed. *Soziologie und Natur. Theoretische Perspektiven*. Westdeutscher Verlag, pp. 145-172.  
Fischer-Kowalski, M. & Erb, K.-H., (in press). Core Concepts and Heuristics. In H. Haberl et al., eds. *Social Ecology*. Springer.  
Gunderson, L.H. & Holling, C.S., 2002. *Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems*. Washington D.C.: Island Press.  
Lorenz, D.F., 2013. The diversity of resilience: contributions from a social science perspective. *Natural Hazards*, 67(1), pp.7-24.